



Anerkennungspreisträgerinnen und Anerkennungspreisträger sowie Förderpreisträgerinnen und Förderpreisträger der Stadt Chur 2018

Anerkennungspreise:

Raphael Zuber, Architekt (*1973 in Chur)

Raphael Zuber studierte bis 2001 Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) und eröffnete im gleichen Jahr sein eigenes Büro. Sein erstes Gebäude ist das Schulhaus und Kindergarten Grono. 2016 stellte er seinen zweiten Bau fertig, das Mehrfamilienhaus in Domat/Ems. Zu seinen wichtigsten Projekten zählen das Ethnographische Museum Neuchâtel, der Universitätscampus SUPSI in Mendrisio und das Wochenendhaus auf der Isle of Harris in Schottland. Raphael Zuber lehrte an verschiedenen Architekturschulen und ist im Moment Gastdozent an der ETH Zürich.

2017/18	Gastdozent, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)
2015/16	Gastprofessor, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)
2014/15	Gastprofessor, Oslo School of Architecture and Design (AHO)
2009	Gastprofessor, Accademia di architettura di Mendrisio
2006	Gastdozent, Berner Fachhochschule
2003	eigenes Architekturbüro in Chur
2001-03	eigenes Architekturbüro in Riva San Vitale, mit Helena Brobäck 2001 Diplom Architektur, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)
1973	geboren in Chur, Schweiz

Ausgewählte Arbeiten

2016	City of Common Space; Projekt
2015-16	Inverted House, Hokkaido, Japan; mit Team AHO, Oslo School of Architecture
2015	Alterswohnungen, Savognin; Wettbewerbsprojekt, 1. Rang Stadttheater Chur; Umbauprojekt, Wettbewerbsprojekt, 1. Rang
2014	Wochenendhaus, Isle of Harris, Schottland; Projekt
2013	Schulhaus, Port; Wettbewerbsprojekt
2012	Universitätscampus SUPSI, Mendrisio; Wettbewerbsprojekt Schulhaus Erlenmatt, Basel; Wettbewerbsprojekt, 2. Rang Abdankungshalle, Steinhausen; Wettbewerbsprojekt, 4. Rang
2011	Bürogebäude, Monte Carasso; Wettbewerbsprojekt
2010	Sporthalle, Igis; Wettbewerbsprojekt Theatereinbau, Lyceum Alpinum Zuoz; Wettbewerbsprojekt
2009-16	Mehrfamilienhaus, Domat/Ems
2009	Wochenendhaus, Verlag; Umbauprojekt
2008	Hörsaal Plantahof, Landquart; Wettbewerbsprojekt, 3. Rang, mit Rudolf Fontana und Partner AG
2007-11	Schulhaus und Kindergarten Grono, Grono
2004-05	Wohn- und Lagerhaus, Maienfeld; Projekt
2003	Ethnographisches Museum und Ethnologisches Institut Neuchâtel, Neuchâtel; Wettbewerbsprojekt, 1. Rang, mit Helena Brobäck
2001-04	Kirche St.Petri, Sigurd Lewerentz, Klippan, Schweden; Aufnahmezeichnungen, mit Helena Brobäck



Gaudenz Signorell, Fotograf und Zeichner (*1950 in Chur)

Gaudenz Signorell absolvierte eine Lehre als Maschinenschlosser und war anschliessend in diesem Beruf tätig. Eine Ausbildung zum Fotografen rückte die Kunst in den Mittelpunkt seines Interesses. 1977 entschloss sich Signorell zur freien künstlerischen Tätigkeit. 1979 und 1980 besuchte er die Sommerakademie von Floris M. Neusüss in Salzburg. 1982 zeigte Signorell im Galerie-Provisorium in Chur seine erste grössere Werkauswahl; im selben Jahr war er auch erstmals in einer Gruppenpräsentation (CH-Ost) im Bündner Kunstmuseum, Chur, vertreten. Längere Arbeitsaufenthalte in Rom, Paris, New York, Kuba und Indien prägen sein Werk ebenso wie die konzentrierte Arbeit zurückgezogen im Atelier in Domat /Ems. Vom 24. Februar bis 27. Mai 2018 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die erste grosse Überblicksausstellung von Gaudenz Signorell.

Preise und Stipendien

1979 Kunstpreis der Stadt Salzburg;
1982 Preis der Presse Chur;
1984 Eidgenössisches Stipendium;
1984 Förderpreis des Kantons Graubünden;
1985, 1987 Stipendium der Stiftung Pro Arte Bern;
1986, 1987, 1989 Atelier-Stipendium Paris;
1986 Gleyre-Stipendium Bern;
1990 Manor-Kunstpreis

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 Gaudenz Signorell. Carte de visite, Bündner Kunstmuseum Chur, 24.2.–27.5.2018.*
2015 Gaudenz Signorell. photo-graphiques, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 2.–30.5.2015.*
2012 Corsin Fontana. Gaudenz Signorell, Galerie Elisabeth Costa, Pontresina 28.12.2011.–2.3.2012.
2011 Gaudenz Signorell. Julia Steiner, NEXTEX, St. Gallen, 23.6.–10.9.2011.*
2009 Berge-n. Gioni Signorell und Gaudenz Signorell, Les Halles, Porrentruy, 16.8.–18.10.2009.
2006 Andreas Walser - Gaudenz Signorell. Ein Dialog, Bündner Kunstmuseum Chur, 3.2.–26.3.2006.*
Gaudenz Signorell. La Courneuve. Entwürfe/Edition, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 4.2.–4.3.2006.
2004 Gaudenz Signorell. La Courneuve, Galaria Favri, Domat/Ems, 21.5.–6.6.2004.
Gaudenz Signorell. Movimento, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 15.5.–12.6.2004.*
2003 Gaudenz Signorell. Moviment, Michel Fischer Galerie Basel, 13.6.–12.7.2003.*
Südamerika. Schöner fremder Kontinent, Sammlung Herzog / Gaudenz Signorell, Fondation Herzog, Basel, 13.6.–27.9.2003.
2002 Gaudenz Signorell. Moviment, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 7.9.–5.10.2002.*
2001 Vaclav Pozarek und Gaudenz Signorell, Galerie Hans-Trudel-Haus, Baden, 1.3.–8.4.2001.*
1999 Archiv 1979–1999, Kunsthalle Winterthur, 30.1.–20.3.1999.*
Gaudenz Signorell. Konstruktion, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 1.–4.9.1999.*
1997 Gaudenz Signorell. Sculpture - Silvia Buonvicini, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 15.3.–12.4.1997.
1993 Gaudenz Signorell. Partir, Galerie Luciano Fasciati, Chur, 11.9.–9.10.1993.
Gaudenz Signorell. Flug - Lavuors 90–92, Galleria d'art center Augustin, Scuol, 12.2.–14.4.1993.
1992 Gaudenz Signorell. Saragord. Arbeiten 1991/1992, Galleria Pinta, Genua, 21.9.–20.10.1992.
1991 Gaudenz Signorell. Abtastungen, Bündner Kunstmuseum Chur, 4.3.–20.5.1991 / Thomas Zindel, Gaudenz Signorell, Markus Casanova Kunsthaus Zürich, 27.4.–2.6.1991.*
1987 Gaudenz Signorell. Fotolichtzeichnungen, Galerie Peter Noser, Zürich, 7.10.–14.11.1987.
1982 Gaudenz Signorell. Häutungen, Galerie-Provisorium, Chur, 19.11.–4.12.1982.



Claudio und Claudia Pagelli, Gitarrenbauer (*1958 / *1966)

Claudio Pagelli ist Musiker und herausragender Gitarrenbauer. Sein eigenes Geschäft führt er seit 1979. Claudio Pagelli absolvierte in St. Gallen eine Klavierbaulehre. Noch während der Ausbildung begann er für ein Musikhaus Gitarrenreparaturen auszuführen. Daraus haben sich dann auch die ersten konkreten Ideen zu eigenen Modellen entwickelt. Claudio Pagelli spielte zudem als Gitarrist in diversen national erfolgreichen Bands.

Claudia Pagelli hat in Zürich die Kunstwerkschule besucht, Dekorationsgestalterin erlernt und arbeitete viele Jahre als Gestalterin/Grafikerin. Seit 1999 ist sie aktive Partnerin im gemeinsamen Geschäft und zuständig fürs Design der Instrumente wie auch der Öffentlichkeitsarbeit und Administration.

Die Pagelli's sind an internationalen Ausstellungen präsent und ihre Arbeiten wurden auch in Galerien und Fachbücher vorgestellt. Im Gitarrenbau gelten sie durch ihren innovativen Stil als Wegbereiter des modernen Gitarrenbaus und ihre Formensprache wird an Fachschulen zitiert. Einige erfolgreiche Musiker und Sammler zählen sich zu ihren Kunden, kürzlich wurden an Billy Gibbons von ZZ Top und Martin Gore von Depeche Mode Gitarren überreicht. Claudio und Claudia Pagelli leben und arbeiten in Chur.

Pagelli Gitarrenbau

- 1979 - heute Geschäftseröffnung Pagelli Gitarrenbau 1979 in Lichtensteig, Toggenburg SG, spezialisiert für Import und Restaurationen von Amerikanischen Jazzgitarren seither als selbstständiger Gitarrenbauer tätig.
- 1984 – 1989 Umzug nach Chur - diverse Tätigkeiten: Musiker und Gitarrenentwicklungen und - Bau / erster Prototyp mit internationalem Achtungserfolg
- seit 1992 Beginn der Zusammenarbeit mit Claudia Pagelli (Zürich) betreffend Design, Betreuung der Kunden und der Public Relation/Messen, Gestaltung der Werbung, Administration und Herstellung der Instrumente
Jährliche Messebeteiligung an der weltgrössten Musikmesse Frankfurt, D
Zunehmende Beachtung und Berichterstattung der Instrumente und Firma / Person in nationalen und internationalen Fachmagazinen
- seit 1999 Einstieg von Claudia als aktive Partnerin ins Geschäft
- 1999 Erhalt des 1. Kunsthandwerkspreises des Kantons Graubünden
(Angefragt vom Kanton - man wollte, zusammen mit den anderen ausgewählten Preisträgern, ein Qualitätsniveau festlegen für die darauffolgenden Eingaben)
- 1999-2000 Krankheitsbedingter Betriebsunterbruch nach Magenkrebsdiagnose /
Rekonvaleszenz
- 2001- heute Herstellung mehrerer Prototypen, Lancierung diverser Erneuerungen und Erfindungen im Bereich des Designs und Bau von Gitarren, Designs für die industrielle Herstellung (für Firmen aus den USA, England, China und der Schweiz)
Publikationen in Fachbüchern über Gitarrenbau und Design, «Homestories» in div. Fachzeitschriften
Einladungen an renommierte Gitarrenbauer-Ausstellungen (USA / Kanada / Italien / Deutschland) und an diverse Auftritte / Fachgespräche fürs Fernsehen und Radio (Aeschbacher / Sf bi de Lüt / Kassensturz / Kulturplatz / DRS 1 Persönlich / Radio Grischa)

Förderpreise:

Annatina Kull, Klarinettistin (*1987)

Annatina Kull ist in Chur aufgewachsen. Sie absolvierte ein Klarinettenstudium an der Hochschule Luzern. 2011 schloss sie den "Master of Arts in Music", Major Orchester, mit Auszeichnung ab. Anschliessend verbrachte sie ein Jahr als ERASMUS-Studentin bei Stefan Schilling an der Kunstuniversität Graz. Zurück in Luzern erlangte sie nach einem weiteren Studienjahr den



"Master of Arts in Musikpädagogik" mit Auszeichnung. 2010 wurde sie mit dem Edwin Fischer-Gedenkpreis ausgezeichnet und erhielt ein Stipendium der Friedl Wald Stiftung. 2014 wurde sie mit dem Förderpreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet. Sie spielte im Rahmen eines Volontariats beim Luzerner Sinfonieorchester und ist mehrfach in Academy Forum-Konzerten des Lucerne Festivals aufgetreten. Als Solistin hatte sie unter anderem Auftritte mit dem Sinfonieorchester Meilen, dem Neuen Zürcher Orchester, der Schweizer Philharmonie, dem Orchester le phénix, dem Orchestra Sinfonica S. Marco Pordenone und der Kammerphilharmonie Graubünden.

Annatina Kull arbeitet als freischaffende Klarinetistin, unterrichtet an der Regionalen Musikschule Wolhusen und ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt Musikpädagogik an der Hochschule Luzern. Sie schreibt eine Dissertation in einem vom SNF (Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) finanzierten Projekt und absolviert ein Doktoratsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in Kooperation mit der Hochschule Luzern. In Chur spielt Annatina Kull regelmässig mit dem Nexus Reed Quintet und in anderen Kammermusik- und Orchesterprojekten.

Aminta Iseppi, Herstellungsleiter (*1982 in Chur)

Aminta Iseppi studierte von 2007 bis 2012 Film (Bachelor und Master) an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Anschliessend freier Produktionsleiter bei verschiedenen Fernseh- und Kinofilmproduktionen. Seit Ende 2017 fest angestellt als Herstellungsleiter bei Zodiac Pictures.

Kinofilme

Wolkenbruch (2018, Produktionsleitung), Die kleine Hexe (2016, Produktionsleitung CH); Mal de Pierres (2015, Régisseur général); Schellen-Ursli (2014-2015, Produktionsleitung); The Youth (2014, Produktionskoordination); Nichts passiert (2013-2014, Produktionsleitung); Schweizer Helden (2012-2013, Produktionsleitung).

TV-Filme und Serien

Tatort: Das Vermächtnis (2018), Wilder (2016-2017, Produktionsleitung); Lotto (2016, Produktionsleitung); Lina liebt (2015, Produktionsleitung); Break ups (2013, Produktionsleitung).

Kurzfilme / Clips

Teneriffa (2011, Produktionsleitung); Girl & Boy on the rocks (2011, Produktionsleitung); Der ewige Tourist (2010, Produktionsleitung).